entstehungsgedichte

nacht für nacht
reiße ich mir den arsch auf
und das herz aus meiner brust
stemple mit beidem
arsch und herz
mein gedicht auf papier

was wirklich
blutet
wie sau

ist das erledigt
stopfe ich mein herz zurück in die brust
nähe mir meinen arsch wieder zu
und wische
einmal feucht
durchs zimmer

was ehrlich
eine scheiß
arbeit ist

und das alles bloß
damit ich meinem gedicht
morgens vorm papier
in die strophen schauen
und es erhobenen verses
signieren kann mit

was bin ich
wenn nicht
gedicht

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de